Fallbeil für Peter Regli

Autor(en): **Suter, Hans / Hörmen [Schmutz, Hermann]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Natürlich wissen Sie es längst: Das Jahr 2001 neigt sich dem Ende entgegen und macht die Tore weit für das Jahr 2002. Und jetzt kommt auch noch der «Nebelspalter» mit den besten Wünschen zu Weihnachten und Neujahr. Wie abgedroschen! Doch wir tun dies nicht als rhetorische Floskel, sondern aufrichtig und von Herzen.
Mit zehn Ausgaben durfte der «Nebelspalter» Sie durch das Jahr begleiten, einige Schritte mit Ihnen gehen, Sie zum Lachen ermuntern und zum Nachdenken anregen. Wir danken Ihnen, dass Sie uns als Nebel spaltender Begleiter gewählt haben.
Das alte Jahr lassen wir mit Beiträgen ausklingen, die unsere 186 Cartoonistinnen, Cartoonisten, Autorinnen und Autoren ohne Themenvorgabe für Sie gezeichnet und verfasst haben. Eine besondere Ausgabe – die uns allen den Spiegel vorhält!

Mit den besten Wünschen

Hans Suter

Der Schwerpunkt in der nächsten Ausgabe ist der Werbung gewidmet. Es geht um Köstlichkeiten, die so ungesund sind, dass sie jeder konsumieren sollte, um Autos, die schon im Prospekt literweise Benzin saufen oder um Computer mit «Ärger oder Geld zurück»-Garantie.

Erscheinungsdaten 2002

Nr. 1	26. Januar	Nr. 6	20. Juli
Nr. 2	2. März	Nr. 7	31. August
Nr. 3	6. April	Nr. 8	5. Oktober
Nr. 4	18. Mai	Nr. 9	9. November
Nr. 5	22. Juni	Nr. 10	14. Dezember

Nebelspalter
Das Humor- und Satire-Magazin

Gegründet 1875 von Jean Nötzli

Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn

Telefon 071/844 89 24, Fax 071/841 21 55

ISDN-Nr.: 071/844 89 27
Text: hans.suter@ep-group.ch, Bild: igor.weber@ep-group.ch
www.nebelspalter.ch

Verleger
Thomas Engeli

Redaktion
Hans Suter, Chefredaktor, hans.suter@ep-group.ch
Jacqueline Zillig, jacqueline.zillig@ep-group.ch
Brigitte Baur, brigitte.baur@ep-group.ch

Redaktionsassistentin
Natalie Smole, natalie.smole@ep-group.ch

Ständige Mitarbeiter
Kai Schütte, Hörmen Schmutz, Reto Fontana

Art Director/Bildredaktion
Igor Weber, igor.weber@ep-group.ch

Korrektorat
Brigitte Ackermann

Anzeigen
Kurt Wider, 079 223 63 13 (direkt), 071 844 89 24 (Zentrale)

Abonnentendienst
Yolanda Rechsteiner, yolanda.rechsteiner@ep-group.ch
Jahresabonnement Fr. 92.00 (inkl. MwSt.), Einzelexemplar Fr. 9.80
Der «Nebelspalter» erscheint 10 x jährlich

Layout
Kovikom AG, Aspasia Frantzis

Druck
Vogt-Schild/Habegger, Medien AG, Solothurn

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons.
Abdruck von Texten und Cartoons nur mit Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die «MedizinZeitung» (Schweizer Fachzeitung für das Gesundheitswesen, 10 Ausgaben pro Jahr, 8. Jahrgang) und das Wirtschaftsmagazin «KMU» (10 Ausgaben pro Jahr, 4. Jahrgang).

FALLBEIL für PETER REGLI

Das Ende des Kalten Krieges war für die Geheimdienste ein schwerer Schlag. Überall nur noch Einigkeit und Brüderlichkeit. Was sollten all die Buben, die sich bei jeder sich bietenden Gelegenheit ausspioniert haben, künftig tun? Da sie ihren Dienst für das Vaterland stets im Geheimen versahen, konnten sie keine Gewerkschaft gründen, die sich für den Erhalt der Arbeitsplätze oder zumindest für einen Sozialplan einsetzen würde. Selbstinitiative war gefragt. Und so versahen sie ihren Dienst im Geheimen weiter, und wie! Selbst die Schweiz mischte tüchtig mit, was natürlich keiner wusste und auch keiner wissen durfte.
Wie nach und nach ans Licht dringt, hatte auch der Schweizer Ex-Geheimdienstchef Peter Regli seine Finger in so manch undurchsichtiger Aktion. Darüber will das demokratisch gewählte Schweizer Parlament nun Klarheit haben und schreit sogar nach einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK). Doch so einfach ist das nicht. Würde alles offen gelegt, wäre ja nichts mehr geheim. Wozu dann noch einen Geheimdienst?
Peter Regli jedenfalls hat sich nicht übertölpeln lassen. Über seine Lippen sind bislang nicht einmal die Worte «No Comment» gerutscht. Was für ein standhafter Mann, welch Pflichtgefühl! Der Ex-Geheimdienstchef von altem Schrot und Korn weiss, was sich geziemt. Geheim ist geheim! Da können National- und Ständerat heulen, so lange sie wollen. Regli bleibt stumm.

Für dieses heroische Verhalten verleihen wir dem eidgenössischen Ex-Geheimdienstchef das begehrte «Nebelspalter»-Fallbeil. Aber bitte nicht weitersagen. Geheim!

Hans Suter

(Taub-) Stummer Zeuge